

Projektstandort Göppingen Kurs 2

Gabriele Clement-Lässle Haus der Familie Villa Butz Göppingen e. V.

Dieser Kurs wurde mit Modifikationen an verschiedenen Kindergärten durchgeführt.

Tipps für den Erziehungsalltag – 5 Vormittage und ein gemeinsames Abschlussfest

„Damit Sie's leichter haben“ Tipps für den Erziehungsalltag

Zielsetzung

Stärkung der Erziehungs- und Alltagskompetenz, Aufbau von sozialen Netzwerken, Heranführung der Teilnehmer/-innen an die Familienbildung

Zielgruppe

Familien in besonderen Lebenslagen, häufig ohne regelmäßiges Einkommen. In der Regel ist ein Teil der Mütter alleinerziehend, viele haben Migrationshintergrund.

Rahmenbedingungen, Voraussetzungen

Nutzung des vorhandenen Netzwerks: Vorstellung des Kurskonzepts im Arbeitskreis der KITA-Einrichtungsleitungen. Durchführung entsprechender Kurse an verschiedenen Kindergärten, wobei die Inhalte der jeweiligen Kursstunden in Absprache mit den Erzieher/-innen entsprechend der wahrgenommenen Bedarfe geplant wurden. Gewinnung der Teilnehmer/-innen durch die Erzieher/-innen, gezielte Ansprache einzelner Mütter. Durchführung des Kurses in Räumen der KITAs bzw. im nahegelegenen Pavillion der Evangelischen Kirche. Parallele Kinderbetreuung in der KITA. Kursbeginn zu den Bringzeiten der KITAs. Voraussetzung ist eine teilnehmerorientierte Methodenauswahl und ein flexibles Eingehen auf die individuellen Problemlagen der Teilnehmer/-innen, ggf. unter Modifizierung der für die Kursstunde vorgesehenen Thematik.



Kursdurchführung

Fachreferent war ein Heilpädagoge mit § 8a-Zulassung (SGB), der Kurs wurde von einer Erzieherin des KITAs begleitet.

Methoden

Aufbau der einzelnen Einheiten:

- Jeweils Impulsreferat (ca. 20 Minuten) mit Sach- und Fachinformationen durch den Kursleiter
- Moderiertes Gespräch mit den Teilnehmer/-innen
- Erfahrungsaustausch, Fragerunden, Dialogrunden
- In der Pause kleiner Imbiss und zwangloses Miteinander
- An die Kursstunden schlossen sich in der Regel spontane Einzelgespräche an

Titel und Inhalte der einzelnen Kursstunden

- „Rituale in der Familie“; Begrüßungs- und Vorstellungsrunde Bedeutung von Ritualen: Sicherheit und Struktur
- „Streiten bis die Fetzen fliegen.“ Kommunikation in der Familie, Wege zur Konfliktlösung, Vertrauen stärken
- „Was kann mein Kind wann? Wie kann ich es dabei unterstützen?“ Entwicklungsstufen und Entwicklungsfenster und Fördermöglichkeiten
- „Warum ist Spielen so wichtig?“ Die Bedeutung des Spielens für die Persönlichkeitsentwicklung
- „Medien im Kinderzimmer?“ Die positive Nutzung der modernen Medien bei Kindern
- „Freizeitgestaltung muss nicht teuer sein.“
- Abschlusseinheit: Gemeinsamer Spielnachmittag auf einem öffentlichen Spielplatz mit vielen Spielanregungen für draußen

Teilgenommen haben auch ältere Geschwister und Väter.

Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit

Auf Wunsch wurden im Anschluss an den Kurs in Einzelfällen Hausbesuche durch den Fachreferenten durchgeführt. Die Kursteilnehmer/-innen nutzen die Erziehungsvorträge der mobilen Familienbildung und die Angebote der Familien-Bildungsstätte.